

Protokoll der PGR-Sitzung Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel  
vom 16.08.2022

Anwesende:

Kevin Babucke, Christoph Bewermeier, Claudia Fischer, Stephan Jung, Petra Kordes, Melanie Nierhoff, Reinhard Pennekamp, Harald Prattki, Herbert Rautenstrauch, Raphael Steden, Renate Tewes, Hilke Thissen

Entschuldigt:

Nicole Giemsch, Ursula Paltzer-Hartmann

Protokoll:

Harald Prattki, Claudia Fischer, Raphael Steden

Beginn: 19.28 Uhr

TOP 1:

- Begrüßung durch Renate Tewes
- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (einstimmig)
- Hinweis darauf, dass das Protokoll der vorletzten Sitzung in der kommenden Sitzung besprochen werden wird.

TOP 2:

Geistliche Einstimmung:

Meditationstext zur Betrachtung eines mittelalterlichen Pfingstbildes, das Maria im Zentrum des Jüngerkreises und der Geistmitteilung zeigt.

TOP 3:

In Ergänzung der Klausurtagung des PGR im Frühjahr 2022 besteht der Hauptaspekt der Sitzung aus einem Gedankenaustausch zur „aktuellen Situation der katholischen Kirche“. Die Mitglieder des PGR möchten sich darüber im klaren werden, wo sie jeweils stehen und welche Meinungen sie zu den unterschiedlichen, zurzeit in der Öffentlichkeit diskutierten Fragen bezüglich der kath. Kirche haben.

Die im Folgenden genannten Aspekte sind hervorgegangen aus einer Aktion des PGR am 25.6.2022, bei dem vor der St.-Johannes-Kirche Gespräche mit Gemeindemitgliedern und anderen Passanten geführt worden sind und deren Impulse und Gedanken aufgegriffen wurden.

- Mitbestimmung in der Kirche
- Frauen in Ämtern der Kirche
- Pflichtzölibat für Priester
- Segnung von homosexuellen Paaren
- Umgang mit Missbrauchsfällen
- ... (weitere eigene Gedanken)

In dieser Sitzung kann es noch nicht um konkrete weiterführende Entscheidungen gehen – zunächst soll es darum gehen, den eigenen Standort zu erfassen.

Die einzelnen Themen werden der Reihe nach sehr intensiv diskutiert. Nach der Darstellung eigener Gedanken auf Moderatorenkarten, werden diese vorgestellt und besprochen. Zu jedem Thema erfolgt eine Zusammenstellung. Die Ergebnisse bzw. Zusammenstellungen werden diesem Protokoll im Anhang beigefügt. Damit hat jeder die Möglichkeit, die kritischen Äußerungen, aber auch die bejahenden Bemerkungen direkt wahrzunehmen.

Die Diskussion verläuft intensiv und vom Wunsche getragen, die katholische Kirche glaubwürdig und auf die Fragen der Zeit bezogen vor Ort weiterzuentwickeln.

TOP 4:

Verschiedenes:

- Mitteilung über die Entsendung von Melanie Nierhoff als Vertreterin unserer Gemeinde durch eine Versammlung von KV und PGR ins Losverfahren für die Beteiligung an der Wahl des neuen Bischofs.
- Benennung der Teilnehmer an einem Werkstatt-Treffen zur Entwicklung der Pfarrgemeinden im Bistum Paderborn am 22.10.2022 (vorbehaltlich terminlicher Verfügbarkeit):
  - o Kevin Babuke
  - o Petra Kordes
  - o Melanie Nierhoff
- Termin der nächsten PGR-Sitzung: 21.09.2022, 19.30 Uhr, im Anton-Schwede-Haus
- Termin der übernächsten PGR-Sitzung: 08.11.2022, 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Johannes

Ende der Sitzung: 21.52 Uhr

Anlagen:

Übersichten zum Meinungsbild/Zusammenstellungen der Moderatorenkarten zu den o.g. Aspekten

# Mitbestimmung in der Kirche

Im Großen und Ganzen geht es um Gleichberechtigung!

Wer bestimmt wie und worüber?

Mitbestimmung  
- Gesprächs-  
Kommunikations-  
kultur fördern  
bzw. etablieren

Mitbestimmung  
Mir fehlt viel Fachwissen

Miteinander –  
nicht übereinander  
reden

Die Kirche braucht  
Mitwirkung und Mitbestimmung  
auch der „Laien“, die alle zum  
Dienst berufen sind.

Muss möglich sein –  
Zugleich muss es aber auch  
handlungsfähig bleiben

Verschiedene Wege der  
Entscheidungsfindung, die klar  
kommuniziert werden.

Jeder getaufte Christ  
Darf sich einbringen.

Wertschätzung  
Motivation

Entscheidungen sollten im  
Sinne der geistlichen  
Unterscheidung getroffen  
werden.

Mitbestimmung...  
Ein sehr wichtiges Thema;  
Kirche kann nur in Gemein-  
schaft geschehen und das darf  
nicht von oben herab sein.

Erfordert  
Mit-Machen  
Motivation  
Pflichten

Die Kirche wird vom Ehrenamt  
getragen.  
⇒ Natürlich sollte es  
deshalb mehr  
Mitbestimmung der  
Gemeinde geben.

# Frauen in Ämtern der Kirche

Warum sollte Gott  
etwas gegen  
weibliche Priester  
haben?

Die Rolle der Frau in  
der Kirche sollte  
auch in Entschei-  
dungs-gremien  
beachtet werden.

Es gibt kein Argument,  
das dagegen spricht  
und mich überzeugt.

Wer kann  
„Berufung“  
einschränken?

... jenseits der  
Ämterfrage die  
Möglichkeiten  
nutzen, die jetzt  
schon bestehen.

mehr Frauen in Ämtern der  
Kirche  
=  
Gleichberechtigung

Es sind noch zu wenig  
Frauen in den Ämtern der  
Kirche vertreten!

Die Aufgaben in der  
Kirche sollen Frauen  
und Männer  
wahrnehmen.

Ist immer vorhanden  
gewesen, im Orden, in  
der Caritas, in der  
Kirche, z.B.  
Gemeindereferentin.

Na klar!

Frauen in Ämtern  
Der Kirche  
- längst überfällig!

Im Klerus nicht möglich  
aufgrund der  
Überlieferung.

# Pflichtzölibat für Priester

Wertschätzung der ehelosen  
Lebensform in der Kirche?  
Austausch

Zölibat muss aufgehoben werden,  
damit mehr Menschen Priester  
werden können. Priester können  
doch freiwillig ein Zölibat leben

Aus Pflicht sollte Selbstentscheidung  
werden

Zölibat als besondere Lebensform, -  
aber nicht als pflichtgemäß  
vorgegeben.

Die evangelischen Kirchen haben  
kein Zölibat, aber dennoch jede  
Menge Probleme

Pflichtzölibat abschaffen

Empfinde ich als sinnvoll

Möglich!! Doch finde ich ist ein  
großer Schatz. Es ist die Lebensform  
Jesu. Meiner Meinung dringend  
bleiben.

Das Zölibat ist eine wertvolle  
Lebensweise, sollte aber nicht zur  
Pflicht gemacht werden für Priester

Weg damit

# Segnung von homosexuellen Paaren

Aus meiner Sicht nicht möglich.  
Das gehört gut erklärt, gut im  
Gespräch. Ende jeder hl. Messe?

Es gibt Bibelstellen, die dagegen  
sprechen.

Unterscheidung von Ehe und  
Lebensgemeinschaft

Nur wenn im ganzen Bistum es  
möglich wäre

Warum nicht? Was spricht dagegen?

Segnung von homosexuellen  
Paaren: Ja

Am Ende bleiben Glaube, Hoffnung  
und Liebe – die Liebe aber ist das  
Größte....  
Wer sollte der Liebe den Segen  
Gottes verwehren?

Alle Menschen sollten gleich gestellt  
sein, daher sollten homosexuelle  
Menschen nicht aus der Kirche  
ausgeschlossen werden!!

Homosexuelle sind Menschen, wie  
alle anderen auch  
Wenn sie sich zum Glauben und zur  
Kirche bekennen, sollen/müssen sie  
auch gesegnet werden

Segnung von homosexuellen Paaren  
sind wichtig zur geistlichen Stärkung  
und Wertschätzung

# Umgang mit Missbrauchsfällen

Erzählraum  
anbieten

Einheitliche Vorgehensweise  
aller Bistümer in dieser Frage  
– wider die „Salamitaktik“

komplette Aufklärung der  
Missbrauchsfälle =  
Wertschätzung der Opfer

Opfer haben nichts falsch  
gemacht

Ich möchte nicht  
verantwortlich gemacht  
werden für das Versagen  
mancher Amtsträger und der  
„Amtskirche“ bei den  
Missbrauchsfällen und deren  
Aufarbeitung – auch wenn wir  
„alle Kirche“ sind.

Die  
Missbrauchsfälle  
machen mich  
wütend – an der  
Aufarbeitung  
entscheidet sich die  
Glaubwürdigkeit der  
Institution Kirche.

Menschen ernst nehmen

Verdacht weitergeben

- Stärkung von Prävention vor  
Ort  
- transparente und ehrliche  
Kommunikation

Missbrauchsfälle  
Die Presse scheint einen sehr  
großen Hass auf die Kirche  
verbreiten zu wollen.  
Die katholische Kirche scheint mir  
offen genug zu sein.

Genauer hinsehen -  
alle - vor Ort muss  
es Ansprechpartner  
geben.

Missbrauchsfälle müssen  
gründlich aufgeklärt werden  
von unabhängigen Gremien.  
Opfer brauchen Anerkennung  
der Verletzung.

Wir leben in einem  
säkularen Rechts-Staat

Ganz wichtig Kommunizieren  
öffentlich mit Staat nicht nur  
aus dem Kirchenrecht  
Opfern seelsorgerisch  
beistehen

...

Glaubensverkündigung heute  
und morgen

Die Kirche sollte nicht jedem  
Modetrend folgen.

Wozu braucht die Gesellschaft  
eigentlich Christen?  
Welchen Fragen teilen wir, welche  
Antworten haben wir vielleicht?

Kern der Kirche sollte meiner  
Meinung nach der Glauben  
und die Hoffnung und die  
Liebe bleiben.